

der Mitgliederversammlung beharrlich Aussprachen mit den parteilosen Einzelbauern. Sie gewannen auch den parteilosen VdgB-Vorsitzenden, Kollegen Offei, der eine große Autorität im Ort besitzt, aber bisher noch gezögert hatte, für die Gründung dieser LPG. Die Genossen dieser Grundorganisation ringen darum, alle noch abseits stehenden Genossen werktätigen Bauern, u. a. auch den Genossen Peters, durch Diskussionen in Partei Versammlungen für die LPG zu gewinnen.

In der Grundorganisation der Gemeinde Sauzien lehnten einige Genossen, wie z. B. der BHG-Vorsitzende Genosse Packmohr, die Behandlung der sozialistischen Entwicklung in der Landwirtschaft mit der Begründung ab, „es wäre noch zu früh, über die Stärkung des sozialistischen Sektors zu sprechen“. Jetzt stehen diese Probleme im Mittelpunkt der politisch-ideologischen Auseinandersetzung in den Mitgliederversammlungen. Das Resultat ist, daß der Genosse Splittergerber, einer der vorbildlichsten Mittelbauern im Ort, und einige andere Genossen der bestehenden LPG beitraten. Der BHG-Vorsitzende hat sich bisher noch nicht zu diesem Schritt entschlossen. Auch hier wird weiter diskutiert.

Die Büromitglieder und andere qualifizierte Kader unterstützen die in ihrer Entwicklung zurückgebliebenen ländlichen Parteiorganisationen bei der Durchführung parteimäßiger Auseinandersetzungen und bei der Klärung der Hauptfragen der Politik unserer Partei, indem sie selbst an den Gesamtmitgliederversammlungen in den einzelnen Orten teilnehmen.

Die kollektive Beratung der Hauptaufgaben der Parteiorganisation in den Mitgliederversammlungen ist sehr wichtig, weil hier eine einheitliche Linie erarbeitet wird und die Parteimitglieder und Kandidaten an die politische Massenarbeit herangeführt werden. Von ihr hängt ab, wie die führende Rolle der Partei im Bereich der Grundorganisation verwirklicht wird.

Die Parteiorganisation der Fischereifahrzeug- und -geräte-Station in Wolgast hat es in den Mitgliederversammlungen verstanden, durch prinzipielle kollektive Beratungen erzieherisch auf die Entwicklung eines jeden Parteimitgliedes einzuwirken. So befaßte sich die Mitgliederversammlung auch mit der Tätigkeit der verantwortlichen Funktionäre der FGS. Die Genossen der Polit-Abteilung wurden kritisiert, weil sie eine ungenügende Verbindung zu den werktätigen Fischern unseres Kreises hatten. Diese Genossen versuchten, ihre Aufgaben am Schreibtisch zu lösen und beschäftigten sich vorwiegend mit solchen Fragen, für die die Wirtschaftsfunktionäre verantwortlich sind. Dieser falsche Arbeitsstil führte zur Vernachlässigung der politischen Arbeit unter den werktätigen Fischern. Die Genossen der Parteiorganisation setzten sich mit dieser falschen Arbeitsweise Parteimäßig auseinander mit dem Erfolg, daß der Leiter der Polit-Abteilung, Genosse Kressmann, jetzt den größten Teil seiner politischen Arbeit unmittelbar in den Fischerdörfern leistet. Das hatte zur Folge, daß sich die bestehende Fischerei-Produktionsgenossenschaft in Karlshagen festigte und ihren Plan übererfüllte. Auf Grund der Initiative des Genossen Kressmann wurde in der Gemeinde Kamminke eine weitere Fischerei-Produktionsgenossenschaft gebildet.

Die Mitgliederversammlung als das Forum der Parteierziehung ist der Ort, wo jeder Genosse Rechenschaft über seine politische Mitarbeit ablegen muß. In der Parteiorganisation des HO-Kreisbetriebes Wolgast hat man begonnen, Parteimitglieder und Kandidaten regelmäßig über ihre Tätigkeit bei der Durchführung der Parteaufgaben vor der Mitgliederversammlung berichten zu lassen.

Die Rolle der Mitgliederversammlung wird aber von einigen Parteileitungen noch immer unterschätzt. Das ist offensichtlich auch bei der Parteiteilung im Rat des Kreises Wolgast der Fall. Hier versuchen die Genossen die prinzipiellen Aus-